

Vollblut-Musical zündet Funken

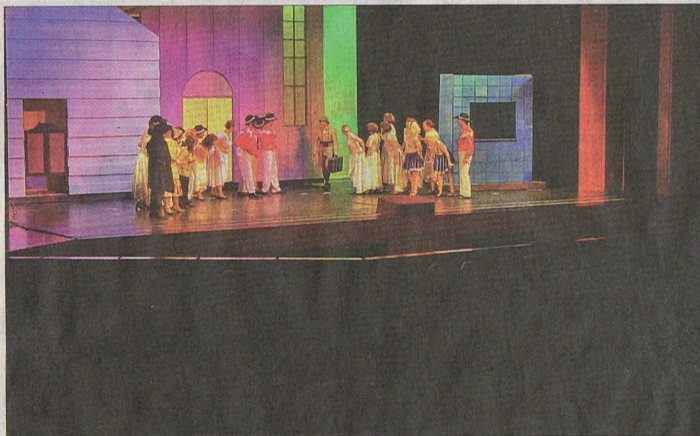
Kolping-Musiktheater landet Hit mit George und Ira Gershwins „Crazy for you“ – Premiere am Freitagabend

Im verlassenen Goldgräbernest Deadrock, Nevada war bis zur Show keine einzige Karte verkauft. In Gmünd konnte das nicht passieren. Volles Haus, begeisterte Zuschauer, glänzende Premiere. Was auf dem Plakat stand, wurde Realität: „Crazy for you“. Der bisher absolute Höhepunkt für das Kolping-Musiktheater unter der Regie von Michael Schaumann und der musikalischen Leitung von Tanja Goldstein.

Schwäbisch Gmünd. Schaumann, der Showman, hat es geschafft: In der Rolle des theater- und in Polly verliebten Bobby mit der resoluten Asita Djavadi an der Seite riss das Duo das ganze Ensemble mit. Die Rollen waren mit Bobbys impulsiver Verlobten Irene (Miriam Lapini), seiner Mutter (Barbara Weller), dem alternen Theaterbesitzer Everett (Günter Helle) und dem Rudolf Mooshammer zum Verwechseln ähnlichen Theaterproduzenten Bela Zangler (Joseph Marra) ausdrucksstark besetzt. Bernhard Stütz verkörperte den Part als Pollys

glückloser Liebhaber und Saloonbesitzer Lank. Nicht die ersten, aber die herzlichsten Lacher hatte Ernst Kittel als Reiseschriftsteller auf seiner Seite, als er im Tropenanzug und später im für das Kolping-Musiktheater unter der Regie von Michael Schaumann und der musikalischen Leitung von Tanja Goldstein. Was und wie er sprach, die Komik war nicht zu übertreffen. Jeder Spielsituation gewachsen waren die sechs Cowboys, die, ob gelangweilt herumhängend oder den Tänzerinnen nachgierend, auch wunderbar singen und tanzen konnten.

Die ursprüngliche Handlung von „Girl Crazy“ hatte Ken Ludwig



Das Kolping-Musiktheater übertraf sich bei „Crazy for you“ im Stadtgarten selbst.

(Foto: Laible)

zum erfolgreichen Broadway-Hit umgearbeitet. Die „Zangler Follies“, das schier unermüdete Ballett mit der Showgruppe in einer pfiffigen Choreografie von Vera Braun, bildeten eine glänzende Truppe. Herausragend Petra Stein und Anja Nussbacher, der überzeugend parodierenden Anleihe von Marilyn

Monroe, in den Rollen von Tess und Patsy. Einzige Profidarstellerin ist Asita Djavadi, die als Polly mit unglaublichem Temperament den Rhythmus bestimmte. Vielleicht sollte man Schaumann, dem offenbar ebenso unerbittlichen wie einfallsreichen Regisseur und großartigen Hauptdarsteller nun empfehlen, seine Karriere auf der Bühne zu machen. Es ist ihm mit „Crazy for you“ gelungen, dem Ensemble bis ins Detail Mimik, Komik und Spielfreude zu entlocken. Nicht zu vergessen seine eigene Glanzszene als betrunkenes Zangler-Doppel mit Joe Marra. Das Kreativ-Team überzeugte im Gesamten und im Besonderen mit den

Kostümen von Veronika Kahle sowie mit Reiner Schmidts Bühnenbild und den Intermezzi angepassten Szenenwechseln. Einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg hatte die Mick-Baumeister-Band, die immer den richtigen Sound fand. Band, Chor und Sänger ließen sich gerne von der dynamischen Dirigentin Tanja Goldstein dirigieren. Die Zustimmung aus dem Publikum war eindeutig: Ein mitfieberndes „Ja“ stand nicht nur als spontaner Zwischenruf im Raum, sondern als begeisterter Applaus über der ganzen Produktion. Lobende Worte erhielten die Darsteller auch bei der After-Show-Party im Anschluss.

ham



Volles Haus bei der After-Show-Party.

(Foto: kust)